

Protokoll:

Herr Keßelheim erläutert anhand einer Präsentation den Stand der Planung zum energieautarken Betrieb des Klärwerkes.

Eine Zusammenfassung des Redebeitrags von Herrn Keßelheim ist der Niederschrift beigelegt:

„Herr Keßelheim begann seine Ausführungen zu dem von der EU geförderten Projekt „SusTreat“ mit der Mitteilung zu dem Wechsel in der Geschäftsführung bei der KOPF SynGas GmbH. Herr Dr. Mey hat auf eigenen Wunsch die Firma verlassen, Dr. Glockner ist Interimsgeschäftsführer, bis ein neuer gefunden ist. Weiter führt er aus, dass beim Partner im Projekt, das Ingenieurbüro Dr. Götzelmann + Partner GmbH aus Stuttgart, haben die Gesellschafter ihre Geschäftsanteile an die sweco-GmbH verkauft haben. Sweco beschäftigt in Nordeuropa ca. 15.000 und in Deutschland ca. 1.100 Mitarbeiter. In Koblenz unterhalten sie eine Niederlassung in der Stegemannstraße.

Der aktuelle Bauzeitenplan für die Klärschlammvergasungsanlage sieht eine Fertigstellung zum 21.09.2018 vor, wobei Dr. Glockner eine Aktualisierung noch für den Monat in Aussicht gestellt hat. Des Weiteren fand am 19.06.2018 eine Anlagenbesichtigung durch den GUV (Gemeinde-Unfall-Versicherung) mit Vertretern der Belegschaft und dem Ausschuss für Arbeitssicherheit statt. Zurzeit wird an dem Statusbericht für die EU gearbeitet, der Ende September vorgelegt werden muss.

Die Ausschussmitglieder wurden darüber informiert, dass die Stadtentwässerung Koblenz in Verhandlungen mit der KKR (Kommunale Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz AöR) steht, die über die VK Kommunal GmbH Kontingente bei der Thermischen Klärschlammverwertung Mainz hat. Zweck dieser Verhandlungen ist die Entsorgungssicherheit, bei Ausfall des Trockners oder Vergasers, für Koblenzer Klärschlammverwertet zu bekommen. Im Gegenzug können Kontingente der TVM aus dem nördl. Rheinland-Pfalz in Koblenz mit verwertet werden.

Frau Schumann-Dreyer stellt die Frage nach der Reflektion von der Messe IFAT in München. Herr Keßelheim führt darauf hin aus, dass sich aus dem Besuch von Kläranlagen in Italien und dem Rückbesuch auf der Messe ein Dialog aufgebaut hat. Sowohl national wie international interessierte Besucher werden derzeit empfangen. Zuletzt war ein Bauunternehmer hier vorstellig geworden, der vor München eine Vergasungsanlage errichten möchte. Im Zuge des Besuches vom Werkleiter des EB 70, Herr Mannheim, war auch der Landrat des Landkreises Cochem-Zell auf dem Stand. Dieser zeigte sich interessiert im Zusammenhang mit den Biogas-Anlagen in seinem Landkreis. Mit einer solchen Vergasungsanlage könnte die bei der Verstromung entstehende Wärme sinnvoll mitgenutzt werden.“

Rm Diehl bittet die Niederschrift um den voraussichtlichen Fertigstellungstermin der energieautarken Kläranlage zu ergänzen.

Der Werkausschuss Stadtentwässerung nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

